Umsetzungsstark - Seriös - Pragmatisch

DIE KMU-BERATER

Ausgabe 03/2012

Schwerpunktthema „Kooperationen“

„Wir sollten kooperieren!" – „Ach was?"

NWB Verlag und KMU-Berater – schnell wachsende Kooperation

www.diekooperationsboerse.de

Unternehmens- und Steuerberater in Kooperation

Typische Kooperationsfehler: Längst bekannt, häufig wiederholt

NRW.BANK und KMU-Berater: gemeinsam zum Nutzen des Mittelstandes

Kooperation ganz aktuell

Buchtipp Kooperation

Großer Preis des Mittelstandes und KMU-Berater

Aktuelles aus dem Verband

Die neuen Mitglieder
Herzlich Willkommen

Termine Fachgruppen

Termine Regionalgruppen

Die KMU-Akademie
KMU-Akademie erweitert ihr Angebot

Termine KMU-Akademie

Termine Verband

Schwerpunktthema „Kooperationen“

„Wir sollten kooperieren!" – „Ach was?"

Kooperationen sind in aller Munde, insbesondere KMU wird empfohlen, sich mit Kooperationspartnern sinnvolle Ergänzungen ins Haus zu holen oder in einem Kooperationsnetzwerk eine kritische Größe im Markt zu erreichen.

Gleiches gilt auch für Berater und Verbände: Gut geplante Zusammenschlüsse unter gleichwertigen Partnern, die Fixierung der Ziele und Maßnahmen sowie eine offene Kommunikation sind Grundpfeiler einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

So arbeitet der KMU-Beraterverband z.B. seit Anfang 2011 mit dem NWB-Verlag zum gegenseitigen Nutzen zusammen. Der Verlag gewinnt durch Beiträge von Verbandsmitgliedern Fachexpertise für Themen der betriebswirtschaftlichen Beratung, Verbandsmitglieder erhalten Fachzeitschriften und Datenbankzugang zum ermäßigten Preis.

Beidseitiger Nutzen in einem vertrauensvollen Umfeld - dann gelingen Kooperationen.

So gibt es auch zahlreiche Kooperationen unter KMU-Beratern, die als komplementäre Anbieter Mandanten umfassender beraten können und neue Kunden erschließen. Der einzelne „Allround-Berater“ ist kaum noch gefragt – und oft auch nicht glaubwürdig. Die Alternative daher: Spezialisierungen von Kollegen nutzen und so die eigenen Schwerpunkte ergänzen. Jeder Berater setzt dabei seine Stärken ein, der Kunde honoriert das.

Konkrete Beispiele für Beratungskooperationen im Verband gibt es u.a. zwischen den Fachdisziplinen Sanierung & Vertrieb, Finanzierung & Vertrieb, Betriebsberatung & Steuerberatung, Controlling & Sanierung.

In dieser Ausgabe der KMU-Berater News wird über gelebte Kooperationspraxis berichtet unter dem Motto: Win-Win für alle.

Matthias Brems, Vorstandsmitglied, verantwortlich für die Kooperationen des KMU-Beraterverbandes.
eMail: brems@kmu-berater.de

Das Prinzip setzen wir mit diesen Partnern, auf vertraglicher Basis, bereits erfolgreich um.

Großer Preis des MITTELSTANDES
Oskar-Patzelt-Stiftung

nwb VERLAG

NWB Verlag und KMU-Berater: Schnell wachsende Kooperation

Seit Ende 2010 kooperiert der KMU-Beraterverband mit dem NWB Verlag. Aus einer anfänglichen Idee zu einer lockeren Zusammenarbeit ist mittlerweile eine enge und dynamische Kooperation geworden, die sich kontinuierlich weiterentwickelt. Sie bezieht sich auf mehrere Bereiche.

Besonders hervorzuheben ist die Kooperation im Bereich der Zeitschrift NWB Betriebswirtschaftliche Beratung (NWB-BB). Verbandsmitglieder können die stark praxisorientierte Zeitschrift und die dazugehörige Datenbank mit zahlreichen Excel-Tools und Checklisten zu einem Rabatt von 13 % beziehen (www.nwb.de/go/nwb-bb). Darüber hinaus haben Verbandsmitglieder die Möglichkeit, (honorierte) Beiträge zu verfassen.

Damit machen sie auf ihre Beratungsdienstleistungen aufmerksam und steigern gleichzeitig die Qualität von NWB-BB.

Bis Ende August 2012 haben 11 Verbandsmitglieder insgesamt 20 Artikel geschrieben – eine tolle Zwischenbilanz, die gerne noch ausgebaut werden kann. Die Redaktion NWB-BB freut sich über interessierte Verbandsmitglieder.

Auch im Seminar- und Buchbereich hat sich eine vielschichtige Zusammenarbeit entwickelt. So hat KMU-Berater Carl-Dietrich Sander unter der Marke „NWB" nicht nur das Buch „Mit Kreditgebern auf Augenhöhe verhandeln" herausgegeben, sondern auch an mehreren Terminen zum Thema „Qualifizierte BWA" referiert. Darüber hinaus hat NWB z.B. den von der KMU-Akademie zusammen mit der NRW.BANK ausgerichteten Berater-Workshop „Update Rating" werblich unterstützt.

Heiko Lucius, verantw. Redakteur NWB-BB
Tel.: 02323 141-353, eMail: h.lucius@nwb.de

www.diekooperationsboerse.de

„Das berufliche Umfeld der Steuerberater befindet sich seit Jahren in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Hieraus ergeben sich sowohl Risiken, als auch ein enormes Chancenpotential, das die moderne und zeitgemäße Kanzlei unbedingt nutzen sollte."

So beschreibt der Steuerberaterverband Westfalen-Lippe e.V. die Ausgangssituation für die von ihm initiierte Kooperationsbörse zwischen Steuerberatern, Unternehmensberatern, Rechtsanwälten.

Dass die Westfalen mit ihrer Einschätzung und Initiative richtig liegen, zeigt die Tatsache, dass sich bis heute acht weitere Landes-Steuerberaterverbände der Börse angeschlossen haben.

Auch etliche Mitglieder des KMU-Beraterverbandes sind bereits in der Börse gelistet. „Dass sich daraus nicht immer sofort Kontakte und Geschäfte ergeben werden, ist uns bewusst", sagt Rechtsanwalt Hans-Günther Gilgan, der Geschäftsführer des Steuerberaterverbandes Westfalen-Lippe e.V.

„Aber wir wollen diesen ersten Schritt hin zu mehr Kooperationen für unsere Mitglieder tun und werden ihn weiter ausbauen".

STBV KB Kooperationsbörse

Unternehmens- und Steuerberater in Kooperation

Die Bündelung mehrerer Fachbereiche hat den Vorteil, dass der Kunde nicht von Haus zu Haus wechseln muss, sondern alle Beteiligten an einem Tisch sitzen, um gemeinsam die Themen und Probleme des Mandanten zu erörtern und zu lösen.

So plausibel sich dieses Modell anhört – es will gelebt sein. Die Kooperation zwischen KMU-Berater Detlef Müller in Neuenrade und Steuerberater Werner Voß in Plettenberg begann 2001 mit einer geistigen Probezeit ohne Verträge. Frei nach dem Motto „probieren geht über studieren". Schnell wurde uns deutlich, dass wir uns gegenseitig auf Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Qualität in der Beratung sowie Verschwiegenheit verlassen konnten. Das Vertrauen untereinander wuchs.

Die Resonanz bei den Mandanten war positiv. So erleben die Mandanten nicht ein „Gegeneinander" von Steuer- und Unternehmensberater. Sondern wir bringen steuerliche wie betriebswirtschaftliche Sichtweise in die Themen ein und erarbeiten so eine ganzheitliche Lösung z.B. bei Investitionsentscheidungen und Nachfolgefragen.

Mit der Zeit bauten wir die Kooperation aus und werben heute zu bestimmten Themen unter einem einheitlichen Erscheinungsbild. Der offene Umgang und Gedankenaustausch unter einander hat uns viele Hürden nehmen lassen und ist Basis der gemeinsamen Aktivitäten.

Aus heutiger Sicht können wir auf eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken. Unsere Kooperationsfähigkeit ist die Säule unseres vernetzten Systems.

Detlef Müller, (Foto rechts)
eMail: mueller@kmu-berater.de

Werner Voß, (Foto links)
eMail: werner.voss@datevnet.de

Kooperation ganz aktuell

Die GastWelten in Sundern im Sauerland sind ein in dieser Art einmaliges Förderprojekt für die Hotellerie und Gastronomie.

Die Idee der Stadtmarketing Sundern eG hat einen Wettbewerbspreis gewonnen und wird mit öffentlichen Mitteln gefördert. Für die Unternehmer/innen der Branche im südlichen Westfalen werden die GastWelten Anlauf-, Austausch- und Beratungspunkt werden. Der KMU-Beraterverband hat mit der GastWelten GmbH eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die von der Fachgruppe Hotellerie & Gastronomie erarbeitet wurde und mit Leben gefüllt werden wird.

http://www.nah-klar-sundern.de/gastwelten.1013.html

TIPP

Buch

Ist der moderne Mensch überhaupt kooperationstauglich? Dieser Frage geht der amerikanische Soziologe Richard Sennet in seinem neuen Buch „Zusammenarbeit" nach. Mit Blick in die Geschichte leitet er unsere Chancen und unsere modernen Hindernisse für mehr und bessere Kooperationen ab. Und gibt Hinweise für kooperations-förderndes Verhalten.

Richard Sennet: Zusammenarbeit, Carl Hanser Verlag München 2012, ISBN 978-3-446-24035-3

Carl-Dietrich Sander

Aktuelles aus dem Verband

Herbstfachtagung

„Der KMU-Berater als Unternehmer" ist das Thema der Herbstfachtagung des Verbandes am 16. und 17. November 2012 in Frankfurt am Main. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldungen sind immer noch möglich.

Frau Lücke in der Servicestelle freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Mail.

Tel. *0211-3015633,*
eMail: luecke@kmu-berater.de

Die neuen Mitglieder ...

... begrüßen wir herzlich in unserem Verband und freuen uns auf intensiven und kreativen Austausch.

Tim Grabbe
60314 Frankfurt am Main

Dr. Michael Hohmann
63073 Offenbach

Lars Rodenbach
41569 Rommerskirchen

Harald Rüttling
71686 Remseck

Termine Fachgruppen

08.11.2012	FG Finanzierung-Rating in Kaarst bei Düsseldorf
15.11.2012	FG Gründungsberatung in Frankfurt am Main
15.11.2012	FG Sanierung in Frankfurt am Main
15.11.2012	FG Marketing & Vertrieb in Frankfurt am Main

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei den Fachgruppenleitern und bei Reinhard Feuerherdt, Tel. :0221-423650-28, eMail: feuerherdt@kmu-berater.de

Termine Regionalgruppen

25.10.2012	Regionalgruppe West in Hagen
30.10.2012	Regionalgruppe Mitte in Gießen
28.11.2012	Regionalgruppe Nord in Oldenburg
22.01.2013	Regionalgruppe Mitte in Gießen

Nähere Auskünfte erhalten Sie in der KMU-Servicestelle, bei den Regionalleitern und bei Matthias Brems, Tel. 02181-75668711, eMail: brems@kmu-berater.de

Typische Kooperationsfehler: Längst bekannt, häufig wiederholt

Jede Kooperation hat ihre Eigenheiten und ihre speziellen Fehlerquellen. Doch betrachtet man die Fülle an Kooperationen lassen sich deutliche Muster ausmachen für Fehler in der Vorbereitung, in der Ausgestaltung und im Management von Kooperationen.

Eine erste Fehlerquelle liegt darin, die Kooperationsentscheidung nicht als strategische Weichenstellung für das Unternehmen zu verstehen. Die Entscheidung für eine Kooperation sollte nur dann fallen, wenn eine Umwelt-, Unternehmens- und Zielanalyse Handlungsbedarf aufgezeigt hat, interne Investitionen nicht ausreichend und Fusionen nicht angemessen sind.

Ein zweiter Fehler besteht in der mangelnden Berücksichtigung der Kosten der Kooperation: nicht alle Entscheidungen allein treffen zu können und Kompromisse eingehen zu müssen. Nicht alle Unternehmer/innen wollen, nicht alle können kooperieren.

Eine dritte Fehlerquelle liegt in der mangelhaften Spezifizierung des Kooperationsprojekts: Ist es notwendig eine gemeinsame Gesellschaft zu gründen oder ist eine vertragliche Kooperation vorzuziehen?

Die vierte Fehlerquelle: Man macht sich nicht klar, was mit der Kooperation erreicht werden soll, Kooperationen sind keine Rundum-Problemlöser.

Ein fünfter typischer Fehler besteht darin, kein klares Partnerprofil zu entwickeln, welche Kompetenzen und Merkmale werden gesucht? Die sechste Fehlerquelle ist der Verzicht auf transparente Spielregeln der Zusammenarbeit, die auch Sanktionen bei Verstößen beinhalten und die auch das Auseinandergehen regeln. Siebtens wird häufig die begleitende Erfolgskontrolle unterlassen. Dann wird nicht (rechtzeitig) festgestellt, ob die Kooperationsziele erreicht werden oder ob Anpassungsbedarf besteht.

Univ.-Prof. Dr. Theresia Theurl, Geschäftsführende Direktorin des Institut für Genossenschaftswesen an der Westfälische Wilhelms-Universität Münster

NRW.BANK und KMU-Berater: Gemeinsam zum Nutzen des Mittelstandes

Seit dem 2. Halbjahr 2010 bietet die NRW.BANK als Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen Unternehmerseminare an. Eine klare Konsequenz aus vielen Gesprächen mit Unternehmer/innen während der Finanzkrise: es besteht ein z.T. deutlicher Fortbildungsbedarf zur kaufmännischen Unternehmensführung. Damit sah sich die NRW.BANK in ihrem Förderauftrag angesprochen.

Für die Unternehmerseminare galt es, praxiserprobte Referenten zu gewinnen. Diese sollten selber leitend in Unternehmen tätig sein oder gewesen sein, gute Referenzen aus Seminarveranstaltungen mitbringen und eine klare und praxisnahe Arbeitsweise pflegen. Mithin nicht nur die NRW.BANK überzeugen, sondern die Unternehmer/innen begeistern und zur Umsetzung von Seminarimpulsen motivieren.

Die NRW.BANK fand diese Referenten unter den Mitgliedern des KMU-Beraterverbandes. Dabei zeigte sich auch der im Verband gelebte Netzwerkgedanke. Dank gezielter Empfehlungen folgten dem ersten KMU-Berater-Referenten schnell weitere. So waren bisher fünf Mitglieder des KMU-Beraterverbandes für unsere Unternehmerseminare aktiv. Die Themen waren z.B. BWA und Bilanz, Controlling, Marketing, Unternehmensnachfolge, Rating und Bankenkommunikation. Die Beurteilungen der Seminarteilnehmer/innen bestätigten uns in unserer Referentenauswahl.

Die Kooperation lebt weiterhin: im Seminarprogramm des 2. Halbjahres 2012 sind in den 20 Seminaren 13 mal Referenten aus dem KMU-Beraterverband aktiv.

Auch die KMU-Akademie wurde in diese erfolgreiche Kooperation einbezogen: im Juni diesen Jahres veranstalteten NRW.BANK und KMU-Akademie den ersten Berater-Workshop „Update Rating, Finanzierungsinstrumente, Bankenkommunikation".

Stefan Dörpinghaus, NRW.BANK

Die KMU-Akademie

KMU-Akademie erweitert ihr Angebot

Das erfolgreiche Programm der KMU-Fachberater-Lehrgänge wird 2013 durch spezielle Tagesseminare ergänzt werden. Impulsgeber sind auch hier wie bei den Fachlehrgängen die Fachgruppen des Verbandes.

Ein Ansatzpunkt ist die Aktualisierung des Wissens aus den Fachlehrgängen. So wird im Februar 2013 ein „Berater-Update: Basel III, Rating, Finanzierungsinstrumente, Bankenkommunikation“ angeboten. Die Debatte um Basel III und die daraus folgernden Konsequenzen für die Mittelstandsfinanzierung erzwingen geradezu, diese Themen weiter zu verfolgen. Natürlich eignet sich das „Berater-Update“ auch für Kollegen/innen, die (noch) nicht am „KMU-Fachberater Unternehmensfinanzierung“ teilgenommen haben.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist das Vertiefen von Branchenwissen. Die „Fachgruppe Gastronomie & Hotellerie“ ist die bisher erste und einzige branchenbezogene Fachgruppe im KMU-Beraterverband. In einem Tagesseminar werden die besonderen Aspekte und Schwerpunkte der Beratung von Gastronomie- und Hotellerie-Unternehmen behandelt werden.

Die KMU-Akademie ist offen für Kooperationen mit Verbänden, Einkaufsgenossenschaften, Kreditinstituten, Wirtschaftsförderungen, die ihre Mitglieder und Kunden bei Themen der Unternehmensführung unterstützen wollen. Viele Referenten der KMU-Akademie sind auch für andere Veranstalter erfolgreich tätig. Wir freuen uns auf weitere Kontakte.

Das komplette Seminarprogramm 2013 steht ab Ende Oktober 2012 im Internet unter www.die-kmu-akademie.de.

Weitere Informationen bei:
Uwe Thiel, Vorsitzender des Vorstandes
Die KMU-Akademie e.V.
Westereschenfeld 19, 30926 Seelze

Tel.: 05137 - 909 725
Fax: 05137 - 909 724
eMail: info@die-kmu-akademie.de
Internet: www.die-kmu-akademie.de

Schwerpunktthema „Kooperationen“

Großer Preis des Mittelstandes und KMU-Berater

Neuer Kooperationspartner des KMU-Beraterverbandes ist die Oskar-Patzelt-Stiftung www.mittelstandspreis.com, Trägerin des Wettbewerbs „Großer Preis des Mittelstandes“.

Dieser Wettbewerb ist seit einigen Jahren unangefochten Deutschlands resonanzstärkster und wichtigster Mittelstandswettbewerb. Die Oskar-Patzelt-Stiftung wurde im Jahr 2008 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2011 verfügt die Oskar-Patzelt-Stiftung als bisher einziger Wirtschaftswettbewerb in Deutschland über ein nach DIN ISO 9001:2008 zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem und erreichte im Jahr 2012 die TOP-10-Bestenliste der deutschen Teilnehmer am „Europäischen Unternehmensförderpreis“ der Europäischen Kommission.

Über 1.400 Institutionen, Verbände und Kommunen nominierten in diesem Jahr nach öffentlicher Ausschreibung 3.589 mittelständische Unternehmen aus ganz Deutschland zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung. Diese Unternehmen erwirtschaften mit ihren 610.000 Mitarbeitern und 45.000 Auszubildenden rund 102 Mrd. Euro Jahresumsatz und führen jährlich Steuern und Abgaben in Höhe von etwa 30 Mrd. Euro ab.

Sie repräsentieren die starken, zukunftsorientierten Unternehmen, die in den letzten 20 Jahren fast vier Millionen neue Arbeitsplätze aufgebaut haben, während Staat und Großunternehmen massiv abbauten. Von Beginn an hieß daher das Motto: „Gesunder Mittelstand = Starke Wirtschaft = Mehr Arbeitsplätze“. Auf diesem Weg werden die KMU-Berater und die Oskar-Patzelt-Stiftung einander wirksam ergänzen.

(Foto: OPS Netzwerk GmbH)

Dr. Helfried Schmidt - Oskar-Patzelt-Stiftung
Melscher Str. 1 04299 Leipzig

Tel. 0341 24061-10
Fax 0341 24061-66
op@op-pt.de

Termine KMU-Akademie

22.-24.11.2012
Ausbildungsseminar zum „KMU Fördermittelberater“ in Kassel (3 Tage)

05.12.2012
„Betriebswirtschaftliche Besonderheiten in der Hotellerie“ in Kassel

31.01.2013
Start 8. Zertifizierungsseminar „KMU Fachberater Existenzgründung“ in Frankfurt am Main

20.02.2013
Workshop „Berater-Update: Basel III, Rating, Finanzierungsinstrumente, Bankenkommunikation“ in Kassel

Weitere Informationen unter:
Tel.: 05137 - 909 725
eMail: info@die-kmu-akademie.de

Termine Verband

16.-17.11.2012	Herbstfachtagung in Frankfurt am Main
17.11.2012	Außerordentliche Mitgliederversammlung, Frankfurt a. Main
19.04.2013	Mitgliederversammlung in Leipzig
19.-20.04.2013	Frühjahrsfachtagung in Leipzig

DIE KMU BERATER
VERBAND FREIER BERATER E.V

Redaktion:
Carl-Dietrich Sander

KMU-Servicestelle
Auf´m Tetelberg 7
40221 Düsseldorf
Petra Lücke

Telefon: 0211 30156-33
Telefax: 0211 30156-34

info@kmu-berater.de
www.kmu-berater.de

Layout/Satz: 4smove
Fotos © Die KMU-Berater

Portraits der Autoren:
Wurden zur Verfügung gestellt.